

56.
Das Abendroth.

Schreiber.

123

Op. 173. N° 6.

370.

Du

heil - lig, glüh - end A - bendroth! Der Him - mel will in Glanz zer.rinnen, der

Him - mel will in Glanz zer.rinnen; so schei - den

Märtyrer von hin - nen hold lä - chelnd

in dem Lie - bes.tod, in dem Lie - bes.tod.

124

Des Auf - gang's

Ber - ge still und grau, am Grab des Tag's die

hel - len Glu - then, der Schwan auf purpurrothen Flu - then, und

ligato

je - der Halm im Silber - thau! der Schwan auf pur - purro - then

ritard.

dim.

p

Flu - then, und je - der Halm im Sil - berthau, der Schwan auf pur-purro - then

p

cresc.

Fluthen und je - der Halm im Sil - berthau, und je - der Halm im
 Sil - berthau!
Feurig, doch nicht zu geschwind.

O Son - ne, Got - tesstrahl, du bist nie herr - licher als
 im Entfliehn, du willst uns gern hin - ü - berziehn,
 du willst uns gern hin - ü - berziehn, wo deines Glanzes

Ur - quell ist. Du willst uns gern hin -

ü . berziehn, wo dei . nes Glanzes Ur . quell ist, O Sonne,Sonne,

Gottesstrahl! du bist nie herr.licher als im Entfleihn, du willst uns gern hin.

ü . berziehn, wo dei . nes Glanzes Ur . quell ist, du willst uns gern hin.

ü . berziehn, wo dei . nes Glanzes Ur . quell ist.

Und je - de Freu - de spricht mir Hohn, und
 je - der Ton ist Kla - ge-ton, ja Kla - ge-ton,
 ist _____ der Ge - lieb - te fern, trübt sich des Au - - - ges Stern.
 Ach,
 was die Lie - be ein - mal band, soll nie sich tren - nen mehr. Was